

13. Jänner 1921: Mit meinen Kindern sah ich dem niedlichen Tun einer Tannenmeise, die ein Erlenzäpfchen bearbeitete, zu, als plötzlich — wie ein Pfeil geschossen — ein Sperber in die Krone fuhr. Blitzschnell war das Meischen verschwunden und auch kein Fink rief mehr. Der Räuber zog sich in das Tannicht zurück. Ein Zaunkönig tat sich in den Schlupfwinkeln eines Düngerhaufens göttlich.

27. Jänner 1921: Ein paar langzehige Mäusespechte (Baumläufer) lockten auffallend laut. Plötzlich stürzten sie sich (in der Allee neben dem Porzia-Parke vom Bahnhof her) wie wütend aufeinander und bearbeiteten sich wohl drei Minuten mit den Schnäbeln am Boden derart heftig, daß ich sicher rechnete, den Getöteten aufnehmen zu können, als ich sah, daß der kämpfende Klumpen sich nicht mehr rührte. Kaum hinzugetreten aber waren beide flugs auf den Beinen, um im Nu wieder, aber weiter weg, mit dem Kampfe fortzusetzen. Leider fehlte mir die Zeit, den Ausgang abzuwarten. Mein Interesse war deshalb so rege, weil ich kurze Zeit vorher einen solchen Baumläufer in der Allee mit ausgehackerter Hirnschale aufgefunden hatte, welchen Mord ich einer Kohlmeise zuschrieb. Das Exemplar hatte ich an die Ornithologische Station nach Salzburg eingeschendet.

6. Februar 1921: Bei Lieserhofen sangen lustige Meisen und Kreuzschnäbel. Die Zeisige begannen sich gleichfalls so frühzeitig zu paaren.

Ornithologische Notizen, Sommer 1921.

Im Juni 1921 legte ich, nach einem Regentage von Innerkremers der „blutigen Alm“ zuwandernd, ein Ringdrosselnest, dessen Standbaum, eine Jungfichte, eben Holzarbeiter gefällt hatten, wieder ins Dickicht; nach einer Viertelstunde fütterte die Alte schon weiter.

Am Alpenkamme hörte ich Weißschwänzchen singen und beobachtete einen Kolkraben am Rande eines Schneefeldes, einen weiteren später, während eines Gewitters, im Felsenkessel des Lieserursprunges.

In St. Georgen bei Rennweg sah ich bei einem Förster einen geschossenen Triel.*)

*) Der Triel oder Dickfuß, auch „Sandhenn“ genannt (*Oedionemus crepitans* L.), ist ein den Trappen nahestehender, etwa 45 cm langer, lerchenfarbiger, dickkopfiger und glotzügiger Vogel der Steppenländer des Mittelmeergebietes, der in Kärnten gewiß nicht häufig, nach L. v. Hueber „keines-

Ende Juni beobachtete ich auf der Lonza einige Pärchen Weißschwänzchen (Steinschmätzer) und Felsenpieper, am Abstieg gegen Flattach hörte ich auf einem Zaune das klirrende Lied eines südlichen Leinzeisigs.

Odo Klimsch.

Sperlingskünste.

Kurz vor Ende September 1921 ging ich um ungefähr halb 5 Uhr nachmittags durch die Laibacherstrasse gegen die Glanfurt. Nahe der Brücke angelangt, hörte ich deutlich das charakteristische Gezwitzcher von Schwalben. Erstaunt, um diese Zeit noch Schwalben zu hören, sah ich um mich — vergeblich. Schwalben waren keine zu erblicken. Wohl aber bemerkte ich eine Schar Spatzen, die auf einer Laube saßen und das Schwalbengezwitzcher täuschend ähnlich, nur noch lauter als Schwalben es tun, nachahmten.

Erich Hermann.

Seltene Tiererscheinungen in Kärnten.*)

Von Dr. R. Pusehnik.

I. **Steinadler im Maltatal.** Im Mai 1921 war im Schaufenster der Firma J. Leon in Klagenfurt (Weidmannsheil-Verlag) ein vom Präparator Wutte tadellos gestopfter prächtiger Steinadler zu sehen, der nach der beigegebenen Mitteilung „von Andreas Oberlerchner bei einem geschlagenen Rehbocke im Maltatal vom 6. auf 7. Februar 1921 gefangen“ wurde. Nach einer seither im „Weidmannsheil“, Nr. 19 vom 1. Oktober 1921, S. 231, erschienenen Mitteilung von Josef Sternhart beobachtete der Pongratzische Jäger A. Oberlerchner in der Nähe des Schleierfalles im Maltatal ein paar fortwährend von der Felswand gegen eine Mulde zu Boden stoßende Kolkraben und

wegs heimisch“ ist, von Keller jedoch bei Lavamünd 1889 brütend beobachtet wurde. (Ornis Car., p. 197.) Schriftl.

*) Der nachfolgende Aufsatz möge auch im Sinne der Naturschutzmitteilungen (vgl. Carinthia 108. und 109/10. Jahrgang, 1918 und 1921) aufgenommen werden, über welche sonst nach der Mitteilung des Leiters der Kärntner Naturschutzfachstelle, Herrn Prof. Dr. Bendl, für das Jahr 1921 nichts zu berichten ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [111_31](#)

Autor(en)/Author(s): Klimsch Odo J.G.

Artikel/Article: [Ornithologische Notizen, Sommer 1921 44-45](#)